

MOTOLOGEN

Helfer bei Bewegungsstörungen

Motologen helfen Kindern bei motorischen Problemen. Sie achten nicht nur auf die Bewegung, sondern berücksichtigen auch die Psyche. Das fördert die Entwicklung.

VON Markus Schleufe | 10. Oktober 2011 - 17:54 Uhr

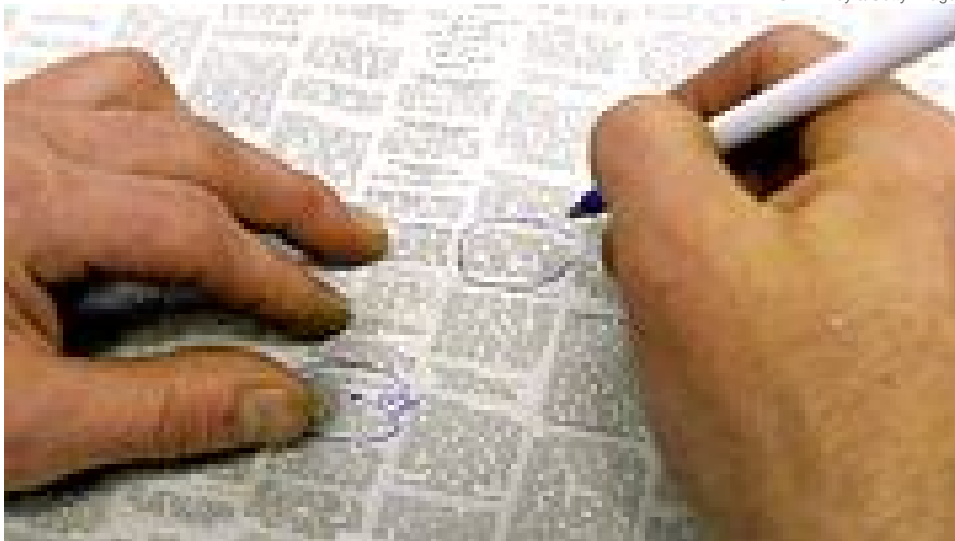
© Uli Deck/dpa



Motologen bei der Arbeit mit einem zehnjährigen Mädchen

Es ist laut in der Sporthalle. Einige Kinder liegen auf Rollbrettern und werden von Erwachsenen durch die Halle gezogen. Die Kinder johlen, haben Spaß. Was aussieht wie ein Spiel, soll die motorischen Fähigkeiten der Kinder fördern. Entwickelt werden Übungen wie diese von Motologen.

"Motologie ist die Lehre der menschlichen Bewegung. Motologen beschäftigen sich mit dem Zusammenspiel von Bewegung und Psyche", erklärt Stefan Schache, Doktor im Fachbereich Sport und Sportwissenschaften der Universität Osnabrück. Es geht um die Frage, wie sich motorische, soziale und psychische Prozesse gegenseitig beeinflussen. Denn Bewegung ist nicht einfach Bewegung. Die Teile des menschlichen Körpers stehen in wechselseitiger Beziehung zueinander. Wenn ein Mensch den Arm hebt, wird die Bewegung auch vom Hirn gesteuert. Auch die Psyche hat einen Einfluss auf die Bewegungsfähigkeit. Darum werden in der Therapie auch Wahrnehmungsspiele und psychomotorische Spiele eingesetzt.



Jede Woche ein neuer Beruf auf ZEIT ONLINE

"Man versucht, über Bewegung psychische Befindlichkeiten zu beeinflussen. Kinder lernen so, die eigenen Grenzen in der Bewegung zu kennen und zu erweitern. Dadurch bauen sie Selbstbewusstsein auf", sagt Schache.

Früher wurde Motologie vor allem in der Kinder- und Jugendpsychiatrie angewandt; heute werden auch Erwachsene – etwa Senioren und Pflegebedürftige – damit behandelt. "Das ist stark im Kommen", sagt Schache. Auch zur Stressbewältigung wird Motologie eingesetzt.

Oft als Sportlehrer an Schulen

Bisher war die Ausbildung zum Motologen oder zur Motologin nur durch ein Master-Studium an der Philipps-Universität Marburg möglich. Ab 2012 wird an der Fachhochschule Emden erstmals ein Bachelor-Studiengang angeboten. Auf dem Stundenplan der Studenten stehen Psychologie, Medizin, Heil- und Sportpädagogik. Was versteht man unter Gesundheit? Welche Übungen sind wann sinnvoll? "Man muss vieles einfach in der Praxis erleben, um es zu verstehen", sagt Schache. Viele angehende Motologen haben zuvor ein Sportstudium absolviert.

Und wo arbeiten Motologen? "Viele sind als Sportlehrer in Schulen tätig, andere arbeiten in therapeutischen Einrichtungen, Krankenhäusern oder Seniorenheimen", sagt Schache. Jobs in der Forschung finden die Bewegungsexperten an Universitäten, Fachhochschulen und Akademien. Die meisten sind fest angestellt, nur wenige arbeiten selbstständig.

COPYRIGHT: ZEIT ONLINE

ADRESSE: <http://www.zeit.de/karriere/beruf/2011-10/beruf-motologe>